

Halbjahresfinanzbericht  
zum  
30. April 2011

---

Amictus AG  
Nürnberg

Zappel Brede Frölich  
Partnerschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

37075 Göttingen - Nonnenstieg 31  
05 51 / 50 26 8 - 0



## **Lagebericht für das Halbjahr vom 1. November 2010 bis 30. April 2011**

### **Amictus AG, Nürnberg**

#### **Lage der Gesellschaft**

Die Gesellschaft ist bilanziell i.H.v. TEUR 92 überschuldet. Mit Datum vom 05.05.2011 hat die Gesellschaft mit Herrn Dr. Michael Müller einen Einbringungsvertrag bezüglich sämtlicher ausgegebener Geschäftsanteile der Eyemaxx International Holding & Consulting GmbH und zwar Geschäftsanteile in Höhe von ATS 2.000.000,00, eingetragen im Firmenbuch der Republik Österreich Nr. FN 146544g, geschlossen. Der Vorstand der Gesellschaft hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates eine Kapitalerhöhung um EUR 2.499.500,00 unter Ausschluss des Bezugsrechts beschlossen.

Mit Unterstützung von Herrn Dr. Michael Müller, Hennersdorf bei Wien, Österreich, der mit 31.05.2011 zum alleinvertretungsberechtigten Vorstand berufen wurde, soll die Amictus AG künftig als Beteiligungsgesellschaft im Bereich der Immobilienentwicklung mit Schwerpunkt auf Handels-, Logistik- und Hotelimmobilien fortgeführt werden. Die Finanzierung künftiger Beteiligungen soll durch den operativen Cashflow und die Ausgabe eines Mixes aus Anleihen und Aktien erfolgen.

Mit Datum vom 23.05.2011 hat die Gesellschaft einen Darlehensvertrag über TEUR 240 mit der EYEMAXX International Holding & Consulting GmbH geschlossen. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2013 und kann ab sofort in Anspruch genommen werden.

Mit der Darlehensgewährung gehen wir davon aus, dass die Gesellschaft mindestens für die nächsten zwölf bis 18 Monate über eine ausreichende Liquidität verfügt.

Die weiter oben erwähnte Sachkapitalerhöhung wurde mittlerweile eingetragen, somit ist die bilanzielle Überschuldung nunmehr nicht gegeben.

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft

Der Halbjahresabschluss der Amictus AG zum 30.04.2011 wurde nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen aufgestellt. Die Lage und Entwicklung für das Halbjahr 2010/2011 sind der folgenden Übersicht zu entnehmen:

	30.04.2011 TEUR	Vorjahr TEUR
Bilanzsumme	92	167
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	0
Bankguthaben und sonstige Wertpapiere	0	1
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	92	167
Eigenkapital	0	0
Rückstellungen	42	65
Verbindlichkeiten	51	45
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-7	-6
Jahresüberschuss	-7	-6

Die Gesellschaft verfügte im abgelaufenen Halbjahr über kein operatives Geschäft, welches Erträge erwirtschaften konnte.

Dem stehen laufende Kosten für den Erhalt der Gesellschaft und die Erfüllung gesetzlicher Pflichten sowie die Zinsverpflichtungen aus den von nahestehenden Personen überlassenen Darlehen gegenüber.

Der Bilanzverlust beträgt TEUR 7; damit hat sich im Rahmen der Abwicklung der nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag gegenüber dem Vorjahr um TEUR 75 verringert (dies ohne Berücksichtigung der Ertragsentwicklung der Gesellschaft im 2. Halbjahr 2010).

### Aktiva

Aufgrund der erfolgten Verwertung der Vermögensgegenstände im Rahmen des abgeschlossenen Insolvenzverfahrens besteht die Aktivseite der Bilanz neben den sonstigen Vermögensgegenständen und Guthaben bei Kreditinstituten nur noch aus dem nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag.

Sonstige materielle und immaterielle Vermögenswerte waren nicht vorhanden. Zum Bilanzstichtag bestanden auch keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag verringerte sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund des Jahres auf TEUR 92.

### Passiva

Die Verbindlichkeiten betragen per 30.04.2011 TEUR 51 (TEUR 45 im Vorjahr).

Die Rückstellungen wurden von TEUR 65 im Vorjahr auf TEUR 42 reduziert und sind aus Sicht des Vorstandes angemessen.

## **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Halbjahres 2010/2011**

Mit Datum vom 05.05.2011 hat die Gesellschaft mit Herrn Dr. Michael Müller einen Einbringungsvertrag bezüglich sämtlicher Geschäftsanteile der Eyemaxx International Holding & Consulting GmbH und zwar Geschäftsanteile in Höhe von ATS 2.000.000,00, eingetragen im Firmenbuch der Republik Österreich Nr. FN 146544g, geschlossen. Der Vorstand der Gesellschaft hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates eine Kapitalerhöhung um EUR 2.499.500,00 unter Ausschluss des Bezugsrechts beschlossen.

Mit Datum vom 30. Juni 2010 hat die VEM Aktienbank als Gläubigerin der Gesellschaft einen Forderungsverzicht mit Besserungsschein erklärt. Der Verzicht steht unter der auflösenden Bedingung, dass es der Schuldnerin in Zukunft möglich ist, die Verzichtsforderung aus ihren künftigen Gewinnen oder aus ihrem ihre sonstigen Schulden übersteigendem Vermögen oder aus einem etwaigen Liquidationserlös zu bedienen (Besserungsschein). In dem Nachtrag vom 20. Mai 2011 wurde zwischen der Amictus AG und der VEM Aktienbank AG folgendes festgelegt. Vorstehende Forderung in Höhe von TEUR 96,5 ist erst nach Durchführung der bei der Schuldnerin geplanten Barkapitalerhöhung zu bezahlen. Darüber hinaus haben die Parteien vereinbart, dass die VEM Aktienbank AG auf einen Teilbetrag von TEUR 37,5 verzichtet.

Mit 31.05.2011 wurde Dr. Michael Müller als alleinvertretungsbefugter Vorstand berufen. Ebenfalls mit 31.05.2011 sind alle bisherigen Aufsichtsräte der Gesellschaft zurückgetreten. Das Amtsgericht Nürnberg bestellte zum 08.03.2011 drei neue Aufsichtsräte (Herr Franz Gulz, Herr Thomas H. Knorr, Herr Maximilian Pasquali).

### **Risikobericht**

Die Risikoüberwachung und –steuerung ist auch für die Amictus AG wesentlicher Bestandteil des Geschäftsprozesses mit dem Ziel, Risiken frühzeitig zu erkennen und bestehende Risiko gezielt zu beherrschen. Aufgrund der Veräußerung des früheren operativen Geschäftes in der Zeit der Insolvenz der Gesellschaft und der damit erfolgten Einstellung der operativen Tätigkeit beschränkte sich die Risikoüberwachung im Berichtszeitraum auf die Sicherstellung der Liquidität des Unternehmens.

Mit Wiederaufnahme der operativen Geschäftstätigkeit nach Eintragung der Sachkapitalerhöhung ist das Risikofrüherkennungssystem an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Dabei werden sukzessive und in angemessenem Umfang geeignete weitere Maßnahmen der Kontrolle und Überwachung sowie der Steuerung eingeführt und ausgebaut.

### **Corporate Governance Kodex**

Bis zur Einbringung der EYEMAXX International Holding & Consulting GmbH in die Emittentin hat die Emittentin auf die Abgabe einer Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex verzichtet. Aufgrund der Börsennotierung im Sinne des Aktiengesetzes ist die Emittentin zur Abgabe einer Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex verpflichtet (§§ 3 Abs. 2, 161 AktG) und hat auf ihrer Internetseite am 5.5.2011 eine Entsprechenserklärung abgegeben.

Wiedergabe der Entsprechenserklärung vom 5.5.2011 als Zitat:

„Vorstand und Aufsichtsrat der Amictus AG haben die vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" im Geschäftsjahr 2006/2010 nicht angewendet und werden diese bis auf weiteres nicht anwenden.

Die Gesellschaft war bislang ein reiner Börsenmantel ohne operatives Geschäft. Strategie ist eine Verwertung des Börsenmantels. Vorstand und Aufsichtsrat der Amictus AG sehen die Empfehlungen des Corporate Governance Kodex auf große Publikumsgesellschaften mit den entsprechend komplexen Strukturen zugeschnitten; die Empfehlungen des Corporate Governance Kodex wurden nicht für den spezifischen Fall eines Börsenmantels aufgestellt.

Nach einer möglichen Neuausrichtung der Gesellschaft werden Vorstand und Aufsichtsrat prüfen, inwieweit dann den Empfehlungen zu folgen ist.“

Aufgrund der Durchführung der Sachkapitalerhöhung zugunsten von Herr Dr. Michael Müller wird die Emittentin für das Geschäftsjahr 2010/ 2011 die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex unter Berücksichtigung der vollzogenen Neuausrichtung anpassen und erläutern, welche Empfehlungen allfällig nicht angewendet werden, und warum nicht.

## **Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

## **Ausblick / Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Die Gesellschaft ist bilanziell überschuldet.

Die Gesellschaft ist bilanziell i.H.v. TEUR 92 überschuldet. Mit Datum vom 05.05.2011 hat die Gesellschaft mit Herrn Dr. Michael Müller einen Einbringungsvertrag bezüglich sämtlicher ausgegebener Geschäftsanteile der Eyemaxx International Holding & Consulting GmbH und zwar Geschäftsanteile in Höhe von ATS 2.000.000,00, eingetragen im Firmenbuch der Republik Österreich Nr. FN 146544g, geschlossen. Der Vorstand der Gesellschaft hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates eine Kapitalerhöhung um EUR 2.499.500,00 unter Ausschluss des Bezugsrechts beschlossen.

Mit Unterstützung von Herrn Dr. Michael Müller, Hengersdorf bei Wien, Österreich, der mit 31.05.2011 zum alleinvertretungsberechtigten Vorstand berufen wurde, soll die Amictus AG künftig als Beteiligungsgesellschaft im Bereich der Immobilienentwicklung mit Schwerpunkt auf Handels-, Logistik- und Hotelimmobilien fortgeführt werden. Die Finanzierung künftiger Beteiligungen soll durch den operativen Cashflow und die Ausgabe eines Mixes aus Anleihen und Aktien erfolgen.

Mit Datum vom 23.05.2011 hat die Gesellschaft einen Darlehensvertrag über TEUR 240 mit der EYEMAXX International Holding & Consulting GmbH geschlossen. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2013 und kann ab sofort in Anspruch genommen werden.

Mit der Darlehensgewährung gehen wir davon aus, dass die Gesellschaft mindestens für die nächsten zwölf bis 18 Monate über eine ausreichende Liquidität verfügt.

## **Erläuternder Bericht des Vorstand zu den Angaben nach §§ 289 Abs. 4 HGB**

Der Vorstand der Amictus AG erläutert nach § 289 Abs. 4 HGB in dem Lagebericht wie folgt:

## **Gezeichnetes Kapital, Stimmrechtsbeschränkungen und Aktien mit Sonderrechten**

Das Grunkapital der Amictus AG belief sich am 30. April 2011 auf EUR 51.142,00, eingeteilt in 51.142 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Alle Aktien verleihen dieselben Rechte; es existieren keine verschiedenen Aktiengattungen. Zum 30. April 2011 hielt die Amictus AG keinen Bestand an eigenen Aktien. Weitere Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, liegen nicht vor oder sind, wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Aktionären ergeben können, dem Vorstand nicht bekannt. Darüber hinaus gewähren die Aktien keine Sonderrechte, die Kontrollbefugnisse verleihen.

## **Kapitalbeteiligungen und Stimmrechtskontrolle**

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 Prozent der Stimmrechte überschreiten, bestehen nicht. Angaben zur Stimmrechtskontrolle sind nicht erforderlich.

## **Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands**

Der Vorstand der Amictus AG besteht bis zum Stichtag aus zwei Mitgliedern, ab 31. Mai 2011 aus einem Mitglied. Der Aufsichtsrat bestimmt gemäß § 6 der Satzung die Zahl der Mitglieder. Der Vorstand wird vom Aufsichtsrat auf die Dauer von höchstens 5 Jahren bestellt. Die Bestellung und

Abberufung des Vorstands richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen der §§ 84, 85 Aktiengesetz.

## **Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Aktien**

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27.11.2007 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital in der Zeit bis zum 26. November 2012 um bis zu insgesamt EUR 5.114.213,00 einmalig oder mehrmalig durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2007). Der Vorstand wird weiterhin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- a) zum Ausgleich von Spitzenbeträgen;
- b) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere in Form von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen, Unternehmensteilen oder sonstigen Vermögensgegenständen;
- c) für die Gewährung von Bezugsrechten an Inhaber von zu begebenden Optionen, Wandelschuldverschreibungen oder Wandelgenussrechten
- d) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals insgesamt 10% des vorhandenen Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien nicht wesentlich unterschreitet. Bei der Berechnung der 10%-Grenze ist der anteilige Betrag am Grundkapital abzusetzen, der auf neue oder zurückerworbene Aktien entfällt, die seit dem 27. November 2007 unter vereinfachtem Bezugsrechtsausschluss gemäß oder entsprechend § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert worden ist.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 5.114.213,00, eingeteilt in bis zu 5.114.213 Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2007). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft bis zum 26. November 2012 aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 27. November 2007 gegen bar ausgegeben worden sind, von ihren Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch machen oder die zur Wandlung verpflichteten Inhaber der Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen und soweit nicht eigene Aktien zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

## **Befugnisse des Vorstand zum Rückkauf von Aktien**

Die Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27.11.2007 ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft zu anderen Zwecken als dem Wertpapierhandel bis zur Höhe von 10% des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben.

Der Kaufpreis für eine Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den Tagesschlusskurs der Stückaktie der Gesellschaft im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Börse an dem der Durchführung des Erwerbs vorhergehenden Handelstag nicht um mehr als 10% übersteigen oder um mehr als 10% unterschreiten.

Die Ermächtigung wird bis zum Ablauf der nächsten ordentlichen Hauptversammlung, welche gemäß § 120 Abs. 1 AktG über die Entlastung der Mitglieder der Vorstands und die Entlastung der Mitglieder

des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2006/2007 zu beschließen hat, längstens bis 26. Mai 2009, erteilt.

## **Satzungsänderungen**

Für Änderungen der Satzung ist grundsätzlich die Hauptversammlung zuständig (§ 179 Abs. 1 Satz 1 AktG). Lediglich die Änderung der Satzungsfassung, d.h. der sprachlichen Form der Satzung, wurde dem Aufsichtsrat gemäß § 11 Abs.2 der Satzung von der Hauptversammlung übertragen. Der Aufsichtsrat ist gemäß § 4 Abs. 6 der Satzung ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital zu ändern.

## **Wesentliche Vereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots**

Die Amictus AG hat keine Vereinbarungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots abgeschlossen. Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Amictus AG und den Mitgliedern des Vorstands sowie Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots bestehen zur Zeit nicht.

## **Angaben nach § 289a Abs. 1 HGB: Erklärung zur Unternehmensführung**

Der Vorstand und zugleich auch der Aufsichtsrat der Amictus AG legen die gemäß § 289a Abs. 1 HGB geforderte „Erklärung zur Unternehmensführung“ ab und berichten in einem gesonderten Dokument über die Befolgung der Unternehmensführungskodizes (§ 289a Abs. 2 Nr. 1), die tatsächlich angewendeten Unternehmensführungspraktiken (§ 289a Abs. 2 Nr. 2) sowie über die Arbeitsweise und Struktur der Geschäftsführungs- und Überwachungsorgane der Gesellschaft (§ 289a Abs. 2 Nr. 3). Das Dokument ist auf der Internetseite [www.amictus.net](http://www.amictus.net) als gesondertes Dokument veröffentlicht. Die Amictus AG nutzt somit die nach § 289a Abs. 2 Satz 2 HGB gebotene Gestaltungsmöglichkeit, die Erklärung in einem gesonderten Dokument abzugeben und dieses auf ihrer Internetseite zu veröffentlichen.

Nürnberg, 29. Juni 2011

Dr. Michael Müller

Vorstand

## BILANZ

Amictus AG  
Nürnberg

zum

30. April 2011

## AKTIVA

## PASSIVA

	30.04.2011 Euro	Vorjahr Euro		Euro	30.04.2011 Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Umlaufvermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital		<b>51.142,00</b>	51.142,00
1. sonstige Vermögensgegenstände	<b>96,08</b>	0,00	II. Gewinnvortrag		<b>5.114,20</b>	5.114,20
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<b>267,83</b>	652,37	III. Jahresfehlbetrag		<b>7.052,05-</b>	5.633,82-
<b>B. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>91.990,27</b>	166.568,11	IV. Vortrag auf neue Rechnung		<b>141.194,42-</b>	217.190,49-
			nicht gedeckter Fehlbetrag		<b>91.990,27</b>	166.568,11
			buchmäßiges Eigenkapital		<b>0,00</b>	0,00
			<b>B. Rückstellungen</b>			
			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00		57.131,48
			2. sonstige Rückstellungen	<u>41.779,05</u>	<b>41.779,05</b>	64.800,00
			<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.575,13		30.903,08
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 50.575,13 (Euro 30.903,08)			
			2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	<b>50.575,13</b>	14.385,92
			- davon aus Steuern Euro 0,00 (Euro 12.989,85)			
			- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 0,00 (Euro 1.068,08)			
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 0,00 (Euro 14.385,92)			
	<b>92.354,18</b>	167.220,48			<b>92.354,18</b>	167.220,48



**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG** vom 01.11.2010 bis 30.04.2011

**Amictus AG**  
**Nürnberg**

	01.11.2010- 30.04.2011 Euro	Vorjahr Euro
1. sonstige betriebliche Erträge	<b>9.682,50</b>	0,00
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	<b>16.560,63</b>	5.633,82
3. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>6,00</u>	<u>0,00</u>
<b>4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>6.884,13-</b>	5.633,82-
5. sonstige Steuern	<u>167,92</u>	<u>0,00</u>
<b>6. Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>7.052,05</u></b>	<b><u>5.633,82</u></b>

## Anhang zum 30. April 2011

### der Amictus AG, Nürnberg

#### 1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde unter Beibehaltung der auf den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen nach den geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes und des Wertpapierhandlungsgesetzes aufgestellt.

Trotz des zum Bilanzstichtag bestehenden Negativkapitals wurde auf der Grundlage des Grundsatzes der Unternehmensfortführung bilanziert.

Die ausgewiesenen sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Wertberichtigungen sind nicht vorzunehmen.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten sämtliche, nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung, erkennbare Risiken. Die Bewertung erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

#### 2. Erläuterungen zur Bilanz

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten insbesondere Aufwendungen für Veröffentlichungen der Jahresabschlüsse sowie für die anstehende Hauptversammlung.

#### 3. sonstige Angaben

##### 3.1 Organe

##### 3.1.1 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern. Er setzte sich im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

Erich Pfaffenberger, Diplom-Kaufmann, Vorstand der VEM Aktienbank AG, München	Vorsitzender
Markus Langfritz, Rechtsanwalt, München	Vorsitzender
Christian Götz, Diplom-Kaufmann, IT-Manager, München	Mitglied

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:

Erich Pfaffenberger	Janosch film & medien AG, Berlin	Aufsichtsrat	Stellv. Vorsitzender
	TradeCross AG, München	Aufsichtsrat	Vorsitzender
Christian Götz	EquityStory AG, München	Aufsichtsrat	Mitglied

### 3.1.2 Vorstand

Im Berichtszeitraum bestand der Vorstand aus folgenden Mitgliedern:

Andreas Grosjean, Rechtsanwalt, München
Alexander Lauterbach, Rechtsanwalt, München

Dem Vorstand steht kein Vorsitzender vor, die Mitglieder des Vorstands sind gleichberechtigt und vertreten die Gesellschaft gemeinsam. Die Vorstände sind nicht vom § 181 BGB befreit.

### 3.1.3 Angaben zum mitteilungspflichtigen Geschäft

Es wurden keine mitteilungspflichtigen Geschäfte von Vorstand und Aufsichtsrat getätigt.

### 3.2 Mitarbeiterzahl

Es wurden im Berichtszeitraum keine Mitarbeiter beschäftigt.

### 3.3 Organbezüge

Die Organe der Gesellschaft erhielten im Berichtszeitraum keine Bezüge.

### 3.4 sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse.

#### **4. Wesentliche Tatsachen nach dem 30. April 2011**

Mit Datum vom 5. Mai 2011 hat die Gesellschaft mit Herrn Dr. Michael Müller einen Einbringungsvertrag bezüglich sämtlicher ausgegebener Geschäftsanteile der EYEMAXX International Holding & Consulting GmbH, und zwar Geschäftsanteile in Höhe von ATS 2.000.000,00, eingetragen im Firmenbuch der Republik Österreich Nr. FN 146544g, geschlossen. Der Vorstand der Gesellschaft hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates eine Kapitalerhöhung um EUR 2.499.500,00 unter Ausschluss des Bezugsrechts beschlossen.

Zwischen der Amictus AG und der EYEMAXX International Holding & Consulting GmbH wurde mit Datum vom 23. Mai 2011 ein Darlehensvertrag geschlossen. Demnach erhält die Amictus AG ein Darlehen in Höhe von EUR 240.000,00. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis 31. Dezember 2013.

Nürnberg, 30. Juni 2011

.....  
Dr. Michael Müller  
Vorstand

## **Erklärung des Vorstands**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Nürnberg, 29. Juni 2011

.....  
Dr. Michael Müller  
Vorstand